

R.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.++



+++JUNG+SICHER+STARTKLAR +++JU

# PROJEKTBAUSTEIN ALKOHOL UND DROGEN

Umsetzungsempfehlungen für den Unterricht  
**KURZLEITFADEN**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Rahmenbedingungen

**Zielgruppe:** Lernende im Alter zwischen 15 und 24 Jahren, Klassenverband

**Gesprächsleitung:** Lehrkraft und/oder moderierende Person (+ ggf. externes Fachpersonal)

**Zeitansatz:** 90 Minuten

**Medien:** Tafel, Tablet oder Smartphone, Plakat zum Projektbaustein

**Alkohol und Drogen,** interaktives Arbeitsheft



**Warm-up** 10 Minuten

**Methode:** Brainstorming

**Sozialform:** Plenum

**Organisationsform:** U-Form oder Stuhlkreis

**Material:** keins

**Einstiegsmöglichkeiten:** Überlegt, welche unterschiedlichen Rauschzustände es gibt. Sammelt sie und überlegt, was sie alle gemeinsam haben. Was macht einen Rausch aus?

**Antwortmöglichkeiten:**

Alkoholrausch, Drogenrausch, Kaufrausch, Adrenalinrausch, Liebesrausch, Spielrausch, Gewaltrausch, Tanzrausch, Machtrausch, Erfolgsrausch, Glücksrausch ...

- Veränderung der Wahrnehmung und der Stimmung (häufig Euphorie)
- Beeinträchtigung der Zeiterfahrung, der räumlichen Wahrnehmung
- Eventuell situativ unangepasster Lachreiz, Bewusstseinseinschränkung, Beeinflussung des Gedächtnisses und des Gedankengangs
- Dauer des Rauschzustandes nicht einschätzbar
- Beschleunigung der Herzaktivität, leichte Blutdruckerhöhung
- Appetitsteigerung, Appetitlosigkeit



## Diskussionsrunde 20 Minuten

**Methode:** Ergebnisoffene Diskussionsrunde

**Sozialform:** Plenum

**Organisationsform:** U-Form oder Stuhlkreis

**Material:** Einstieg Variante 1: Begleitfilm „Das Gesetz der Straße“

Einstieg Variante 2: Bezug zu den Erlebnissen mit den Aktionselementen herstellen (Rauschbrillenparcours, Fahr- und Bremssimulator)

**Einstiegsmöglichkeiten:** Überlegt, welche Erfahrungen ihr oder Freunde bereits mit Alkohol und/oder Drogen im Straßenverkehr gemacht habt/haben.

Welche Haltung habt ihr zum Thema „Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss“? Warum fahren Personen unter Alkohol- und Drogeneinfluss?

### Lernziele:

- Selbstreflexion zum eigenen Alkohol- und Drogenkonsum und den persönlichen Motiven
- Bewusstsein für die Wirkdauer und Intensität von Alkohol und Drogen
- Aufzeigen der rechtlichen und finanziellen Folgen einer Fahrt unter Alkohol- und Drogeneinfluss (auch für Radfahrende)
- Bereitschaft, auf Alkohol und Drogen zu verzichten sowie die damit verbundenen Risiken einzuschätzen –

**Wer fährt, trinkt nicht. Wer trinkt, fährt nicht.**



### Zwei Wege, um das Video abzuspielen:

**QR-Code:** „Das Gesetz der Straße – Alkohol und Drogen“

**URL:** <https://www.youtube.com/watch?v=djZ3eZV7nYs>

**Länge:** 7:26 Minuten



Quelle: BMVI (2016)

Mitfahren und Begleitetes Fahren ab 17 Jahren sollten bei der entsprechenden Zielgruppe ebenfalls angesprochen werden (siehe zus. QR-Code im interaktiven Arbeitsheft).



## Materialgestützte Freiarbeit

40 Minuten



**Methode:** Variante 1 – Gruppenpuzzle, Variante 2 – Ermittlerteams

**Sozialform:** Variante 1 – Gruppenarbeit (4 P.)

Variante 2 – Partnerarbeit

**Organisationsform:** Variante 1 – Gruppenarbeitstische

Variante 2 – Platzarbeit

**Material:** Interaktives Arbeitsheft und Klassenposter

Smartphone mit QR-Code-Scanner

Kopfhörer/Ohrstöpsel

Ggf. Kopiervorlagen

**Einstiegsmöglichkeiten:** Wenn Feierlaune ins Spiel kommt, stehen viele von euch oftmals vor dem Problem: Alkohol trinken – ja oder nein? Wie komme ich nach Hause oder sollte ich lieber nichts trinken, um noch fahren zu können? Was es für Konsequenzen haben kann, sich falsch zu entscheiden, erfahrt ihr jetzt. Seht euch das Video von Björn an (bzw. lest den Text) und beantwortet gemeinsam folgende Fragen ... (Variante 1 oder 2)

### Lernziele:

- Bewusstsein für die Wirkdauer und Intensität von Alkohol und Drogen
- Aufzeigen der rechtlichen und finanziellen Folgen einer Fahrt unter Alkohol- und Drogeneinfluss
- Sensibilisieren für soziale Folgen einer Fahrt unter Alkohol- und Drogeneinfluss sowie deren schädliche Wirkung für Körper und Geist
- Bereitschaft, auf Alkohol und Drogen zu verzichten sowie die damit verbundenen Risiken einzuschätzen –

**Wer fährt, trinkt nicht. Wer trinkt, fährt nicht.**

Björns Geschichte im interaktiven Arbeitsheft dient den Lernenden dazu, einen Perspektivwechsel einzunehmen und sich die Wirkungen und Folgen von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr zu verdeutlichen.



Falls die Arbeit mit dem QR-Code nicht möglich sein sollte, steht der Inhalt als Kopiervorlage zur Verfügung.

## Vorbereitung:

- Austeilen der Arbeitshefte (ein Heft pro Person)
- Installation des kostenlosen QR-Code-Scanners (falls nicht vorhanden) über den App-Store unter dem Schlagwort „QR Code Scanner“
- Ggf. Kopiervorlagen austeilen  
(Variante 1 – Nr. 1, Variante 2 – Nr. 1, 2, 3)
- Aufhängen des Klassenposters (auch hier sind Antworten auf die Fragen zu finden)

## Variante 1

Die Kleingruppen nehmen unterschiedliche Perspektiven der Akteure in Björns Geschichte ein (Björn, Basti, Herr Brolan, Vater oder Mutter).



### Drei Wege, um BJÖRNS GESCHICHTE zu erfahren:



**QR-Code:** Björns Geschichte

**URL:** <https://youtu.be/WpRiFisSpiw>

**Länge:** 3:44 Minuten

**Kopiervorlage** Nr. 1



## SCHRITT 1

Die Gruppen lösen folgende Aufgaben:

- 1. Erstellt ein Psychogramm eurer Figur. Geht dabei auf das Verhalten, die vermuteten Motive und die Wünsche eurer Figur ein.**
- 2. Sammelt gemeinsam Handlungsalternativen für die beiden Charaktere Björn und Basti.**

### Antwortmöglichkeiten:

- Nicht zur Feier gehen
- Hingehen, aber alkoholfreies Bier/Getränk trinken (evtl. mitbringen)
- Bier/Joint ablehnen
- Heimfahrt organisieren, falls doch getrunken wurde

## SCHRITT 2

Die gesammelten Informationen werden im Klassenverband ausgewertet.

### **Mögliche Frage für die weitere Diskussion:**

Wie kann man mit Kommentaren, die Drucksituationen erzeugen (z. B. „Spaßbremse“ oder „Langweiler“), umgehen? → Dilemmasituation

## Variante 2

Abrufen von Björns Geschichte über den QR-Code: siehe Variante 1.

## SCHRITT 1

Die Lernenden beantworten mithilfe des Arbeitsheftes folgende Fragen:

1. Welche Drogen hat Björn genommen und welche Wirkungen hatten sie, als er ins Auto stieg?
2. Welche rechtlichen und sozialen Konsequenzen zieht das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss für Björn nach sich?

**Antwortmöglichkeiten Frage 1:** siehe Kopiervorlage 4.

**Antwortmöglichkeiten Frage 2:** siehe Kopiervorlage 5.



### **Drei Wege, um zur Lösung zu kommen:**

**QR-Code:** Promillerechner

**URL:** [https://www.kenn-dein-limit.de/  
selbst-tests/online-promillerechner/](https://www.kenn-dein-limit.de/selbst-tests/online-promillerechner/)

**Kopiervorlage** Nr. 2



Quelle: BZgA

## SCHRITT 2

Die gesammelten Informationen werden im Klassenverband ausgewertet.

### **Mögliche Frage für die weitere Diskussion:**

Haltet ihr die Sanktionen und Bußgelder für das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss für angebracht? Begründet eure Entscheidung.



## Mindmapping 15 Minuten

**Methode:** Mindmap

**Sozialform:** Plenum

**Organisationsform:** U-Form oder Stuhlkreis

**Material:** Tafel oder Plakat

**Einstiegsmöglichkeiten:** Stellt euch vor, ihr wollt mit euren Freunden auf eine Party gehen und auch etwas trinken. Wer soll fahren? Welche spontanen Gedanken kommen euch, wenn ihr folgende Probleme lösen sollt?

### Lernziele:

- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Werte/Verhaltensnormen im Freundeskreis zu beeinflussen und positive Impulse setzen
- Erarbeitung von Möglichkeiten, um Zwangslagen im Fahrer-Mitfahrer-Konflikt zu lösen bzw. frühzeitig zu vermeiden
- Bereitschaft, Bedürfnisse als mitfahrende Person nach Sicherheit wirkungsvoller durchzusetzen
- Bereitschaft, auf Alkohol und Drogen zu verzichten sowie die damit verbundenen Risiken einzuschätzen –  
**Wer fährt, trinkt nicht. Wer trinkt, fährt nicht.**

### SCHRITT 1

Die Klasse sammelt Lösungsstrategien zu folgenden Fragen:

- 1. Welche Strategien gibt es, um die Fahrerin oder den Fahrer zu bestimmen? Welche Anreize können für die Fahrerin oder den Fahrer geschaffen werden?**
- 2. An welche „Gebote“ müssen sich alle Mitfahrenden uneingeschränkt halten?**

**Herausgeber:** Deutsche Verkehrswacht e. V. (DVW), Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Telefon: 030 – 516 51 05 – 0, [www.deutsche-verkehrswacht.de](http://www.deutsche-verkehrswacht.de)

**Projektleitung:** Dr. Imke Groeneveld, DVW

**Text und Konzeption:** Kristin Nickel, Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) Bröderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach

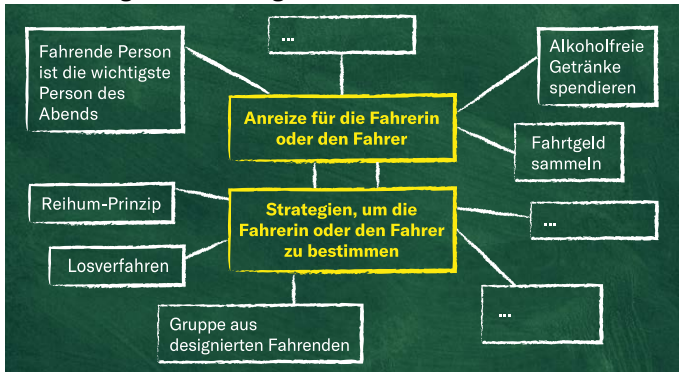
**Gestaltung:** Kreativ Konzept – Bonn, [www.kreativ-konzept.com](http://www.kreativ-konzept.com)

**Bildnachweis:** Shutterstock, Titel: Ralf Kleemann, S. 8: Krasovski Dmitri

**Druck:** Warlich Druck Meckenheim GmbH, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim

© DVW und BASt, 2020

## Antwortmöglichkeiten Frage 1:



## Antwortmöglichkeiten Frage 2:



## SCHRITT 2

Die moderierende Person fasst die Unterrichtsstunde zusammen und geht auf die zentralen Punkte ein. Die wichtigste Botschaft ist:  
**Wer fährt, trinkt nicht. Wer trinkt, fährt nicht.**



**Spontanfeedback** 5 Minuten

Den Lernenden wird im Spontanfeedback die Möglichkeit gegeben, sich zu der thematischen Doppelstunde zu äußern. Die Rückmeldungen können schriftlich oder mündlich erfolgen und sowohl Lob als auch Kritik beinhalten.